

SAARLÄNDISCHER AMATEUR KARATE VERBAND

Gf.: Ludolf Richter
 Richard-Wagner-Straße 82
 6600 Saarbrücken 3
 Tel.: 0681 - 33412

6600 Saarbrücken 3, 12. 9. 1983

I n f o N r. 3 / 83

Top 6: Karate Intensivlehrgang in Lebach ein Bericht von Arno Fercho, Dojo Lebach.

Ganz im Zeichen des Karatesports stand das Karate-Dojo-Lebach in der Woche vom 6. bis 10. Juli 1983. Aus fast allen saarländischen Dojos kamen über 80 Karatekas, beiderlei Geschlechts, um von Roman Adam, der diesen Lehrgang leitete, etwas zu lernen. Der erste Kurs von ca. 50 gelb bis violett Gurten belegt, wurde von Roman mit einfachen Kampfkombinationen mit und ohne Partner langsam an den Freikampf herangeführt. Nach gut einer Stunde intensiven Trainings folgte das Katatraining mit der Kata Heian Godan und Tekki Shodan.

Nach 1 1/2 Stunden durfte dann die 2. Gruppe, bestehend aus ca. 30 braun und schwarz Gurten, in die mittlerweile auf tropische Hitze angeheizte Halle, eintreten.

Top 6: Auch hier, wie im ersten Kurs, stand Kumite im Vordergrund. Mal schnell und mal garnicht langsam, so verstand es Roman uns immer wieder zu motivieren und auch das letzte aus dem schweißnassen Gi herauszuholen. Freitagabend dann Freikampf gegen 2 Gegner. Dabei sah man manchmal ganz schön alt aus, wenn zwei Kampferprobe vom Schweiß des Gegners abgehärtete Karatekas einen in die Mitte nahmen und drauflos hämmerten, als wäre man ein Sandsack. Aus solch einer Situation konnte man sich auch nur mit unlauteren Mitteln befreien. Knie auf den Oberschenkel des Gegners (im Volksmund Pferdekuß genannt) Ellbogen (nicht allzupest) auf die Nase und schon hatte man etwas Luft. Maja viel Spaß war schon an der Sache und man sollte nicht alles ernst nehmen. Die letzte 1/2 Stunde des Trainings war dann wieder der Kata gewidmet. Sochin und Jitte stand auf dem Programm. Von Roman prima eingeführt, bei Jürgen Albers, der auch fleißig mittrainierte, abgeguckt (beide waren ja mit der Jitte deutscher Meister) so lernte sie auch der Untalentierteste. Samstagnachmittag nach dem Training trafen wir uns in einer Schutzhütte im Wald um die verlorene Flüssigkeit der letzten vier Tage wieder auszugleichen. Ob das Fest gelungen war, kann ich nicht beurteilen. Ich habe mich eingehend mit unseren Biervorräten beschäftigt und konnte, da noch Schwenkbraten wegzuschaffen waren, mich nicht um die Leute kümmern. Aber ich habe mir sagen lassen, daß ein paar Unentwegte bis zum Sonnenaufgang schmutzige Lieder sangen. Die Chorleitung übernahm dabei Hartwig Krass vom Dojo Schaumberg (Sotzweiler) mit seinem Schifferklavier. Dabei wurde noch ein Fäßchen mit Bier vernichtet. (und genau so sahen sie auch morgens aus) Aber wer nun glaubt das Roman ein Herz für Alkoholgeschädigte hat, der sah sich getäuscht. Sonntagmorgen 09.00 Uhr hieß es wieder antreten Selbstverteidigung und zum Schluß noch einmal Katas intensiv und man war wieder fit für die anschließende Prüfung die bis zum 1. Kyu abgehalten wurde. Alles in allem war der Lehrgang mit Roman Spitze und findet bestimmt eine Fortsetzung in unserem Dojo.

Arno Fercho